

Vorgestellt: Gremien der Sächsischen Landesärztekammer



Im kommenden Jahr werden die Kammerversammlung sowie einige Gremien der Sächsischen Landesärztekammer neu gewählt. In loser Folge sollen hier einige Ausschüsse vorgestellt werden, in denen Sie mitarbeiten können. Dazu hat das „Ärzteblatt Sachsen“ den jeweiligen Ausschussvorsitzenden fünf Fragen gestellt.

Ausschuss Prävention und Rehabilitation Dr. med. Inge Scherwinski



Dr. med. Inge Scherwinski

Welche Schwerpunkte bearbeitet der Ausschuss?

Wir möchten einen aktiven Beitrag zur Gesunderhaltung der sächsischen Ärzteschaft durch Prävention, Selbstfürsorge und Rehabilitation leisten. Dazu beraten wir den Vorstand in allen Fragen der Prävention und Rehabilitation im Freistaat Sachsen und beteiligen uns aktiv an der Umsetzung des Präventionsgesetzes sowie der nationalen und sächsischen Gesundheitsziele.

Für Ärzte und für die Öffentlichkeit bieten wir umfangreiche Informationen auf der Homepage der Landesärztekammer zu „Prävention“ und „Rehabilitation“ sowie eine Übersicht der Reha-Einrichtungen Sachsens. Und seit diesem Jahr beteiligen wir uns mit den sächsischen Reha-Einrichtungen an der Reihe „Arzt in Sachsen“, eine Veranstaltung für Ärzte in Weiterbildung.

Was war Ihr schwierigster „Fall“?

Die Durchführung eines landesweiten Aktionstages zur Prävention gemeinsam mit dem sächsischen Volkshochschulverband war sehr arbeitsintensiv, aber es gab viel Resonanz und es hat Freude gemacht.

Haben Sie ein persönliches Ziel/Anliegen, das Sie mit Ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Ausschuss Prävention und Rehabilitation erreichen wollen?

Wir möchten einen wirksamen Beitrag zum Thema „Gesunde Sachsen“ leisten und immer aktuell zu Rehabilitation und Prävention in Sachsen, Rehabilitationseinrichtungen sowie über die Möglichkeiten einer Facharztweiterbildung in Reha-Einrichtungen informieren.

Welchen Nutzen hat der Ausschuss Prävention und Rehabilitation für die Ärzte/die ärztliche Selbstverwaltung? Warum ist es wichtig, dass sich Ärzte in den Gremien der Landesärztekammer engagieren?

Ärztliche Selbstverwaltung braucht das ehrenamtliche Engagement der Ärzte-

schaft aller Fachbereiche. Wir können damit unseren freien Berufsstand selbst gestalten und verantworten. Das ist eine große Chance, aber auch Verantwortung! Wir beraten als Ausschuss den Vorstand und können so

Einfluss auf wichtige Entscheidungen nehmen. Wir wollen und können etwas zu Themen Prävention und Rehabilitation aktiv bewegen, was für uns und die Gesellschaft wichtig ist.

Eine Übersicht über alle Gremien sowie Informationen zur Wahl finden Sie im Internet unter www.slaek.de ■

Knut Köhler M.A.
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit